

20. Tag gegen Lärm - International Noise Awareness Day

Der „Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day“ (TgL) findet seit 1998 in Deutschland statt und ist eine Aktion der Deutschen Gesellschaft für Akustik (DEGA). Der Tag gegen Lärm ist zeitlich mit dem International Noise Awareness Day (USA) <http://chhearing.org/noise/day/> abgestimmt. So wird der nationale Tag gegen Lärm auch in jedem Jahr international durchgeführt. In Europa haben sich in den letzten Jahren immer mehr Staaten angeschlossen, wie z. B. Spanien, Italien, Österreich und die Schweiz, Griechenland sowie Dänemark und Schweden. In diesem Jahr – am 20. Tag gegen Lärm – findet zeitgleich als gemeinsame europäische Aktion auch der International Noise Awareness Day in Europa statt (<https://euracoustics.org/INAD2017/>).

Die Awareness, d. h. die Aufmerksamkeit und Sensibilisierung bezogen auf Lärm und seine Wirkungen sind national und international die einheitliche Zielrichtung. Aber auch die Veröffentlichung des Wissens um Ursachen und Folgen des Lärms, sozial wie auch gesundheitlich, sind elementar relevant für den „Tag gegen Lärm“. Es ist ein erklärtes Ziel des Aktionstages, die langfristige und nachhaltige Stärkung und Vertiefung des lärmbezogenen Umweltbewusstseins zu fördern. Das Motto des 20. Tag gegen Lärm „Akustische Vielfalt“ ist ein Produkt von 20 Jahren Auseinandersetzung mit dem Umweltstressor „Lärm“ und zeigt, dass es nicht nur um die Reduzierung von Lärmereignissen geht, sondern immer mehr auch um die Suche nach den authentischen Soundscapes, um die akustische Gestaltung von Umwelt.

Im Kontext vom „Tag gegen Lärm“ bringt die DEGA nicht nur die bundesweiten Aktionen zusammen, sondern sie führt auch eigene Aktionen durch. In diesem Jahr findet am 25. April 2017 die DEGA-Konferenz zum Thema „Akustische Vielfalt in Deutschland: Errungenschaften, Herausforderungen und Probleme“ statt. Dabei geht es um die Bilanz der Lärmaktionsplanung, die Bekämpfung des Schienenverkehrslärms, Verkehrsberuhigung in Berlin, Lärmschutz im Städtebau, die Aktion Stadtklang im Wissenschaftsjahr 2015 und die Lärmwirkung und zwar in Bezug auf urbane Lebensqualität in verdichteten Stadträumen.

20 Jahre Tag gegen Lärm in Deutschland sind eine gute Gelegenheit, den langjährigen Förderern und Partnern zu danken. Herzlicher Dank! Es soll nicht unerwähnt bleiben: Auch in diesem Jahr führt z. B. die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) wieder Schulungen der Auszubildenden in der Bauwirtschaft zu den Gefahren der Schallbelastung durch, und der Gesundheitsladen München zeigt u. a. Perspektiven für autofreies Wohnen auf. Machen Sie mit am 20. „Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day 2017“! Klären Sie mit Ihrer Aktion über Geräusche und ihre Wirkungen auf. Helfen Sie mit, akustische Lebensräume authentisch zu gestalten.

www.tag-gegen-laerm.de



20. Tag gegen Lärm

in Deutschland organisiert durch den Arbeitskreis Tag gegen Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA)
www.tag-gegen-laerm.de • t@g-gegen-laerm.de

20. Tag gegen Lärm

International Noise Awareness Day

26. April 2017 · 14:15 Uhr · 15 sec Ruhe



www.tag-gegen-laerm.de

Akustische Vielfalt in Deutschland - Errungenschaften, Herausforderungen, Probleme

Geräusche sind ein elementarer Bestandteil unseres Lebens. Ohne Geräusche funktioniert keine Kommunikation, gibt es keinen Musikgenuss und kein Kulturerleben. Mit Geräuschen drücken wir unsere Gefühle aus, unser Naturerleben ist mit Geräuschen verknüpft und auch unsere Wohnumgebung verbinden wir mit vertrauten und typischen Klängen. Geräusche brauchen wir zur Orientierung und sie warnen uns vor Gefahren.

Geräusche können aber auch negative Wirkungen hervorrufen. Sie können stören, belästigen, erschrecken, aggressiv machen und sogar gesundheitliche Risiken für bestimmte Krankheiten hervorrufen.

Besonders schwierig zu lösende Konflikte infolge dieses dualen Charakters von Geräuschen entstehen im Freizeitbereich: wenn von den Einen gewünschte Geräusche – wie Feiern, Singen, Lachen – auf die Abwehr der Anderen stößt.

Am 20. Tag gegen Lärm 2017 wollen wir die Vielschichtigkeit unserer akustischen Umgebung thematisieren. Auf der einen Seite soll die Vielfalt des Stadtklages beschrieben und bewertet, auf der anderen Seite aber auch der Umgang mit dem Lärm als negative Geräusche diskutiert werden.

Ziel eines Stadt- und Umwelterlebens von hoher akustischer Qualität ist es, Wohlklänge zu erhalten und zu mehren und Beeinträchtigungen durch Lärm abzubauen. Die Deutsche Gesellschaft für Akustik wird deshalb zum Tag gegen Lärm am 26.04.2017 die „Akustische Vielfalt in Deutschland“ in den Blick nehmen und Errungenschaften, Herausforderungen und Probleme thematisieren. Im Bereich des Lärmschutzes stehen gute Beispiele für gelungene Lösungen zur Verfügung, z. B. in der Lärmaktionsplanung, beim Schienenverkehrslärm oder bei der Beruhigung des Straßenverkehrs. Diese gilt es einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung und den Möglichkeiten gezielter akustischer Umweltgestaltung bietet der Tag gegen Lärm die Gelegenheit, über Veränderungsbedarf und Gestaltungsziele zu diskutieren und in Hinblick auf die akustische Vielfalt in Deutschland Handlungsschwerpunkte zu formulieren. Dazu sind bundesweit zahlreiche Veranstaltungen zum 20. Tag gegen Lärm geplant. Eine Übersicht steht unter www.tag-gegen-laerm.de/aktuelle-aktionen zur Verfügung.

www.ald-laerm.de

www.dega-akustik.de/fachausschuesse/laerm/

Projekt „Lärmdetektive - Dem Schall auf der Spur“

Der Koffer „Lärmdetektive - Dem Schall auf der Spur“ wurde 2013 für den Unterricht in Schulen entwickelt und produziert, um Kinder und Jugendliche für die „Fähigkeiten ihrer Ohren“ zu sensibilisieren. Mit dem Lärmkoffer werden Messgeräte und Unterrichtseinheiten mit Experimentier- und Bastelanleitungen zur Beurteilung von Schall und seinen Wirkungen bereitgestellt.

Ausleihe:

Seit 2013 besteht für Schulen, aber auch Verbände oder andere öffentliche Einrichtungen die Möglichkeit, einen Lärmkoffer bei der DEGA auszuleihen, um diesen im Unterricht oder an Aktions- und Projekttagen einzusetzen. Das Ausleihen ist kostenfrei. Es fällt lediglich eine Versandpauschale an.

Workshop:

Darüber hinaus bietet die DEGA im Rahmen des „Tag gegen Lärm 2017“ kostenlos Aktionstage zur Arbeit mit dem Lärmkoffer an Schulen an. In zwei Workshops erhalten die Schüler/innen eine altersadäquate Einführung in die Welt des Hörens und der Akustik, sowie viele Informationen zur Lärmproblematik. Anschließend wird in einer Geräusche-Werkstatt ein Kurzhörspiel vertont. Zudem



findet eine Einführung zur Nutzung des Koffers für Lehrer/innen statt, in der das Lehrmaterial des Lärmkoffers systematisch erläutert wird.

www.tag-gegen-laerm.de/laermkoffer



BG BAU: Experten gegen Lärm

Auch Geräusche auf Baustellen sind Teil der akustischen Vielfalt: Es wird gehämmert, gebohrt und gesägt. Lärmpegel über 85 Dezibel (dB(A)) können das Gehör schädigen. Und meistens sind die eingesetzten Maschinen und Werkzeuge noch lauter. Wer sich nicht schützt, kann unheilbar erkranken. Lärmschäden gehören zu den häufigsten Berufskrankheiten in der Bauwirtschaft. Deshalb beraten Fachleute der BG BAU ihre Mitgliedsfirmen, wie Lärm gemindert werden kann. Dabei fängt der beste Immissionsschutz für Beschäftigte schon an der Quelle an. Dort will die BG BAU den Lärm bekämpfen. Und hier ist in den vergangenen Jahren viel geschehen: So haben Hersteller lärmreduzierte Arbeitsmittel wie etwa lärmarme Kompressoren, Trennscheiben für Steinsägen, Flämmgeräte und lärmreduzierte Sägeblätter für Baustellenkreissägen auf den Markt gebracht. Doch nicht überall wird das genutzt und immer noch ist es auf vielen Baustellen viel zu laut. Am Tag gegen Lärm informieren Fachleute der BG BAU deshalb mit praktischen Aktionen schon die jüngsten Beschäftigten am Bau in den Überbetrieblichen Ausbildungszentren der Bauwirtschaft über Lärmgefahren und bringen ihnen Maßnahmen zum Lärmschutz nahe. Zudem geht gerade bei jungen Beschäftigten die Lärmberieselung in der Freizeit weiter. Da sind 100 Dezibel (dB(A)) bei Konzerten oder im MP3-Player keine Seltenheit. Auch über diese Zusammenhänge will die BG BAU die Auszubildenden informieren.

www.bgbau.de

Vielfältige Möglichkeiten zur Lärmmin- derung nutzen

Die Lärmkarten der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie zeigen, dass weite Teile der Bevölkerung von Lärm betroffen sind. In Ballungsräumen, entlang von Hauptverkehrswegen und nahe Großflughäfen sind über 4,8 Mio. Menschen nächtlichen Lärmpegeln von mehr als 55 Dezibel (dB(A)) ausgesetzt. Zudem sind fast 3,5 Mio. Menschen in diesen Gebieten ganztägig von Schallpegeln über 65 dB(A) betroffen.

Zu möglichen Langzeitfolgen solcher chronischer Lärmbelastung gehören krankhafte Änderungen bei Risikofaktoren, wie z. B. Blutfetten, Blutzucker und Gerinnungsfaktoren. Diese wiederum können Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Arteriosklerose („Arterienverkalkung“), Bluthochdruck, Schlaganfall sowie Herzinfarkt verursachen.

Mit der Lärmaktionsplanung steht jedoch ein Instrument zur Verfügung, um diese hohen Lärmbelastungen zu verringern und damit die Lärmsituation zu verbessern. Geschwindigkeitsreduzierungen, lärmindernde Fahrbahnbeläge, die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und zahlreiche weitere Maßnahmen können zu einer Verminderung des Lärms beitragen. Dabei ist es wichtig, die Öffentlichkeit zu beteiligen und ihr so die Möglichkeit einer aktiven Mitwirkung zu geben. Mit den bis zum 30. Juni 2017 zu erstellenden Lärmkarten startet die dritte Runde der Lärmaktionsplanung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zur Lärmmin- derung bei Ihnen vor Ort zu leisten.

www.umweltbundesamt.de

